

GALERIE HANNA AST

Mit Schere und Papier

**Hanna Ast präsentiert
in ihrer Galerie japanisch
inspirierte Scherenschnitte
und Collagen der
Künstlerin Anne Sulzer.**

Hanna Ast verwöhnt ihre Gäste an der Vernissage mit Sushi und süssem Fruchtwein. Sie trägt eine Bluse, die ein wenig an die Kutten japanischer Mönche denken lässt. Das Muster hingegen erinnert in seiner Schwarz-Weiss-Optik an die Sechzigerjahre. Die Designerin dieses Stücks, sowie von den meisten Kleidern im Atelier, sei ihre Schwester Maria Dettwiler, erklärt Ast, die sich selbst vor allem auf das Her-

stellen von Schals spezialisiert hat. Diese webt sie in aufwendiger Handarbeit. Bekannt ist sie für ihre strengen grafischen Konzepte und die reduzierte Farbpalette.

Seit rund zehn Jahren führt die 62-jährige gebürtige Solothurnerin das Atelier in der Altstadt. Zweimal im Jahr organisiert sie eine kleine Ausstellung und präsentiert freie oder angewandte Kunst wie Keramik oder Schmuck. Im Japanischkurs lernte sie die 1968 in Bern geborene Grafikerin Anne Sulzer kennen und lud diese ein, ihre Scherenschnitte und Collagen bei ihr auszustellen. «Ich gehöre wohl zur letzten Generation von

Grafikern, die noch mit Schere und Papier statt nur mit dem Computer das Handwerk erlernen», erzählt Anne Sulzer. Für ihre freie Kunst greift sie nun auf die altbewährte Technik zurück.

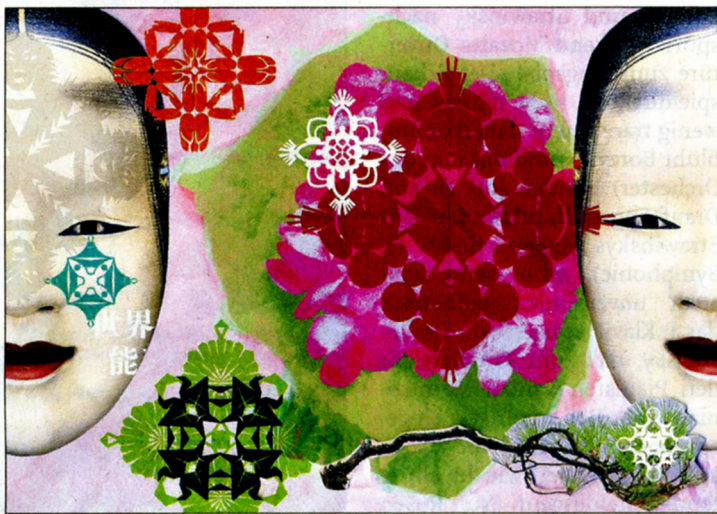
Scherenschnitt-Mobile

In Japan absolvierte sie einen Kultur- und Sprachaufenthalt und entdeckte die Technik des Kirigami, bei dem im Gegensatz zum bekannteren Origami nicht gefaltet, sondern geschnitten wird. Anne Sulzer hat ein Mobile, bestehend aus vielen bunten Scherenschnitten, im Ausstellungsraum angebracht. Die Installation lässt an die Tore bei shintoistischen Schreinen denken, an denen die Menschen Papiere befestigen, auf die sie zuvor ihre Wünsche geschrieben haben. Auf den filigranen Scherenschnitten erkennt man Hasen, Fische oder abstrakte Muster. In ihren Collagen mischt sie Traditionelles mit Modernem: Sogenannte Nô-Masken, die in Japans Theatertradition eine wichtige Rolle spielen, kombiniert sie mit eigenen Kreationen und Botanik.

Auf einem anderen Bild grinst eine Plastikmaske aus Japans Popkultur neben einer Geisha aus Hokusais Feder.

HELEN LAGGER

Ausstellung: bis am 3. Juli, Ateliergalerie Hanna Ast, Junkerngasse 40, 3011 Bern.
www.hanna-ast.ch



Eine Arbeit von Anne Sulzer, ausgestellt in der Galerie Hanna Ast in der Unteren Altstadt.

zvg